

Dritte Schultheatertage mit viel Engagement und Zuspruch

Eine Woche rund ums Theater für Schüler*innen und Lehrer*innen im Kreis beginnt

Im Theater Marl wurden am 26.06.2017 die dritten kreisweiten Schultheatertage „Ecken im Kreis“ eröffnet. Vier Tage lang präsentierten Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Berufskolleg ihre Theaterstücke für andere Schulklassen aus dem Kreis oder nahmen an Workshops teil.

Mit „Malala“, einer Inszenierung von Flo Staffelmayer mit dem Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel, wurde dieses kreisweite Theaterfestival in Marl eröffnet. Ein gelungener und passender Auftakt – denn das Stück erzählt die wahre Geschichte von Malala Yousafzai, einem jungen Mädchen in Pakistan, welches die Taliban mit allen Mitteln vom Schulbesuch abhalten wollen.

Kulturelle Bildung für alle zu ermöglichen: auch das ist ein Anlass für die schulweiten Kreistheatertage. „Alle Kinder sollten die Chance bekommen, ihre ganz individuellen Fähigkeiten zu entwickeln“, sagte Landrat Cay Süberkrüb. „Das Theater kann dazu beitragen, diese Chancen und Potenziale zu entdecken. Ich freue mich sehr, die Schultheatertage zum dritten Mal im Kreis mitzuerleben.“

Dass das Festival nun ins dritte Jahr geht, ist keine Selbstverständlichkeit. Die Schultheatertage sind ein Gemeinschaftsprojekt, das nur durch das große Engagement vieler Beteiligten auf die Beine gestellt werden kann: Durch die beteiligten Schulen, das Theater Marl, die Städte und das Regionale Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen und nicht zuletzt durch die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Vest und die Vestische Straßenbahnen GmbH, deren öffentliche Busse die Schüler während des Festivals kostenlos nutzen dürfen.

Den Eröffnungsabend im Theaterfoyer begleitete der Jäzzklupp der Musikschule Recklinghausen musikalisch.

Die große Resonanz zeigt, dass das Konzept aufgeht. 15 Schulen aus acht Städten haben sich in diesem Jahr zu dem kreisweiten Theaterfestival angemeldet – so viele wie noch nie. In der Schultheater-Woche erlebten Lehrer*innen und Schüler*innen das Theatergeschehen hautnah, besuchten



Workshops zu verschiedenen Themen und schauten sich die Aufführungen anderer Schulklassen an. Und sie standen auf der Bühne, um ihre eigenen Inszenierungen zu zeigen: zum Beispiel die Geschichte von Karsten Kastenkind, das Stück „Faust Reloaded“ oder die beiden Stücke „Warten“ und „Reise in die Hoffnung“ aus dem Projekt „Angekommen“, in dem geflüchtete Jugendliche von ihren eigenen Erfahrungen mit Krieg, Flucht und Hoffnung erzählen. Wir freuen uns auf die vierten Schultheatertage in 2018.

Kontakt:

Cathrin Gronenberg
Regionales Bildungsbüro Kreis Recklinghausen - Schultheatertage
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 53 3403
E-Mail: bildungsbuero@kreis-re.de

Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen

Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW (KAoA) ist mit dem Schuljahr 2012/2013 als systemische Veränderung in NRW gestartet. Mit dem Schuljahr 2013/14 nahmen die ersten Schulen im Kreis Recklinghausen teil. Seit dem laufenden Schuljahr 2016/17 sind alle Schulen in öffentlicher Trägerschaft verbindlich in das Landessystem KAoA eingebunden.

Ziel von Kein Abschluss ohne Anschluss ist es, mit dem Beginn der Klasse 8 Studien- und Berufsorientierung (Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Praktikum) zu beginnen, damit beim systematisierten Übergang von Schule – Beruf/Studium Warteschleifen oder Abbrüche vermieden werden können.

Potenzialanalyse

Für das Schuljahr 2016/17 wurde die Potenzialanalyse zentral für alle Kommunen über die LGH (Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V.) ausgeschrieben. Rund 6.000 Potenzialanalysen wurden im 1. Halbjahr durchgeführt: Der Trägerverbund Potenzialanalyse im Vest (Bildungszentrum des Handels e.V., Dorstener Arbeit, REinit e.V., TÜV Nord) schloss ca. 3.500 Potenzialanalysen in vier Losen bis zu den Weihnachtsferien ab. Außerdem führte die SBH West ca. 2.500 Potenzialanalysen in drei Losen durch.

Für das Schuljahr 2017/18 ist die Terminplanung des Trägerverbundes Potenzialanalyse im Vest mit den Schulen bereits abgeschlossen, d.h. die Zusammenarbeit bleibt bestehen.

Drei Lose im Kreis Recklinghausen wurden über die LGH neu ausgeschrieben. Die Ausschreibung war bis 22.06.2017 online auf dem Vergabemarktplatz NRW. Die LGH hat die Vergabe abgeschlossen und 2 Lose an einen Bildungsträger vergeben, wobei auf ein Los bisher keine Bewerbung eines Bildungsträgers erfolgt ist. Die Schulen sind von der Kommunalen Koordinierung unterrichtet worden.

Berufsfelderkundung

„Berufsfelder erkunden“ ist ein verbindliches Standardelement der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA). Alle Schüler*innen sollen in der Jahrgangsstufe 8 vor dem schulischen Betriebspraktikum in der Regel drei Berufsfelder erkunden.

Alle Schüler*innen orientieren sich exemplarisch in mehreren Berufsfeldern und lernen Arbeitsabläufe sowie verschiedene berufliche Tätigkeiten praxisnah, vorrangig in Betrieben, kennen und gewinnen damit erste Einblicke in die Berufswelt. Bei einer Berufserkundung sind Jugendliche nicht bloß Zuschauende, sondern erkunden aktiv berufliche Tätigkeiten.

Für die Berufsfelderkundungstage im Kreis Recklinghausen sind zwei Zeiträume festgelegt worden, die auch in den nächsten Jahren so bestehen bleiben sollen. Die erste Phase der Berufsfelderkundung fand in der letzten Woche vor den Osterferien (gemeinsamer Zeitraum im gesamten Regierungsbezirk Münster) und die zweite Phase in der vorletzten Woche vor den Sommerferien statt.

Unternehmen und Betriebe können ihre BFE-Plätze seit Herbst 2016 in das Buchungsportal (www.kaoa-praxis.de) eintragen. Insgesamt wurden den Schüler*innen im Kreis Recklinghausen 744 Plätze in unterschiedlichen Berufsfeldern angeboten. Davon stellte die Kreisverwaltung Recklinghausen 120 Plätze in 10 unterschiedlichen Fachdiensten zur Verfügung. Die Plätze konnten von den Schüler*innen im vorgegebenen Zeitraum gebucht werden.

Es gab einen leichten Rückgang der angebotenen Plätze im Buchungsportal (zum Vergleich: ca. 850 in 2016), jedoch konnte eine Steigerung der Schülerbuchungen festgestellt werden. Die Schüler*innen buchten 601 der angebotenen Plätze der Unternehmen (Steigerung der Buchungsquote von ca. 30% in 2016 auf 81%). Um die Motivation der Schüler*innen zur Online-Buchung zu steigern, wurde ein Schülerwettbewerb ins Leben gerufen. Die drei Klassen mit den meisten Buchungen über das Portal gewannen jeweils einen Preis. Insgesamt haben 17 Schulen/48 Klassen aus dem Kreis Recklinghausen teilgenommen. Mit einer Buchungsquote 89% gewann die Klasse 8a des Comenius-Gymnasiums Datteln den ersten Platz. Den 2. Platz erreichte die Klasse 8c des Theodor-Heuss-Gymnasiums Recklinghausen (85%) und den 3. Platz belegte die Klasse 8b des Theodor-Heuss-Gymnasiums Recklinghausen (71%).

Die Klassen erhielten jeweils einen zusätzlichen Berufsfelderkundungstag. Der erste Preis „Die Kochprofis“ fand am 09.05.17 im Herwig-Blankertz-Berufskolleg Recklinghausen statt. Unter Anleitung des Küchenchefs Herrn Otto, der durch Auszubildende des Berufskollegs unterstützt wurde, bereiteten die Schüler*innen in kleinen Gruppen ein Mehrgän-



BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



ge-Menü zu, lernten die Tische professionell zu decken und später die Speisen zu servieren.

Zum Abschluss des Tages erfolgte die Übergabe der Urkunde durch Herrn Dr. Richard Schröder, Fachbereichsleiter Gesundheit, Bildung und Erziehung Kreis Recklinghausen sowie das gemeinsame Essen.

Durch diesen Tag erhielten die Schüler*innen einen weiteren Einblick - verbunden mit viel Spaß und neuen Erkenntnissen - in die vielfältigen Berufe der Gastronomie, welche für sie im Vorhinein eher uninteressant erschienen.

Der zweite und dritte Preis wurde von den Klassen des Theodor-Heuss-Gymnasiums am 29.06.17 eingelöst.

Für die Klasse 8c fand in Kooperation mit der KreativWerkstatt Herten ein Kreativworkshop im Theodor-Heuss-Gymnasium statt. Die Schüler*innen sollten sich zunächst überlegen, welchen Wunschbe-



ruf sie später ausüben möchten. Dies konnte auch eine Fusion von mehreren Berufen sein.

Ihre Gedanken und Ideen haben sie dann in einem selbst erstellten/gebastelten Heft aus verschiedensten Materialien, wie u.a. alten Zeitschriften, gemusterter Pappe und bunten Klebestreifen, zusammengefasst. Der Kreativität der Schüler*innen wurde dabei keine Grenze gesetzt. Es kamen viele spannende und interessante Hefte über Berufsfelder zustande, die zum Abschluss des Tages in der

Klasse präsentiert wurden. So konnten sich die Schüler*innen an diesem Tag in kreativer Art und Weise noch einmal genauer mit dem Thema Berufsorientierung befassen. Außerdem haben sie nun mit ihrem Heft für die (Berufs)Zukunft ein Instrument, in dem sie ihre Gedanken festhalten können und sie bei Bedarf stetig ergänzen oder verändern können.



Für die Klasse 8b des Theodor-Heuss-Gymnasiums Recklinghausen hieß es: „Theater erleben“. Die Schüler*innen konnten die vielfältigen Berufe im Theater kennenlernen, indem sie durch das Westfälische Landestheater in Castrop-Rauxel geführt wurden, sich das Theaterstück „Tschick“ anschauten und im Anschluss ein Interview mit den Schauspieler*innen führen durften. Außerdem konnten die Schüler*innen an Workshops, u.a. im Bereich Dramaturgie, Kostüm und Schneiderei sowie Licht- und Tontechnik teilnehmen und dadurch selber typische Tätigkeiten bestimmter Berufsfelder ausprobieren und kennenlernen.

Der Zuspruch und das Interesse der Unternehmen und Betriebe, sich an der Berufsfelderkundung (BFE) zu beteiligen, wächst.

Damit nutzen Unternehmen und Betriebe die Chance, Schüler*innen durch Angebote Einblicke in die vielen unterschiedlichen Berufsfelder zu ermöglichen und sie später ggf. als Auszubildende für ihren Betrieb gewinnen zu können.

Auf der einen Seite wird den Unternehmen durch die BFE u.a. die Gelegenheit gegeben, interessierte Jugendliche kennenzulernen und diese frühzeitig

auf die eigene Branche, die entsprechenden Berufe, Tätigkeitsfelder und Ausbildungswege sowie den eigenen Betrieb aufmerksam zu machen. Auf der anderen Seite können Schüler*innen im jeweiligen Berufsfeld einen ersten Eindruck von den Ausbildungs- und Arbeitsanforderungen gewinnen. Dies kann eine große Hilfe sein, denn die Entscheidung für die Wahl eines Berufsfeldes für das Schülerbetriebspraktikum in Klasse 9 kann damit positiv unterstützt werden.



Verbleib der Schüler*innen nach der Schulzeit

Um die Übergänge für den Kreis Recklinghausen messen zu können und Entwicklungsziele für Anschlussperspektiven mit den Vertretern des Ausbildungskonsenses zu erörtern, führt die Kommunale Koordinierungsstelle zum Ende eines Schuljahres an den Schulen eine Abfrage über den Verbleib der Schülerinnen und Schüler durch.

Am Ende des Schuljahres 2015/16 haben bereits die ersten 10 Schulen (KAoA-Start 2013/14) an der Verbleibsabfrage teilgenommen. Dies betraf insgesamt 827 Schüler*innen der ersten KAoA-gestützten Jahrgänge in den Klassen 10.

Für das aktuelle Schuljahr 2016/17 führt die Kommunale Koordinierungsstelle aktuell die 2. Runde der Verbleibsabfrage durch. Diese umfasst jetzt insgesamt 27 Schulen (KAoA-Teilnahme seit 2014/15 und 2015/16) mit ca. 4.600 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10.

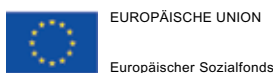
Inhalt der Abfrage ist die Angabe der Anzahl der Schüler*innen, welche weiterhin die Schule besuchen (Sek I und Sek II) sowie welche Schulform die Schüler*innen besuchen. Weiterhin wird die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen abgefragt, die eine berufliche Ausbildung beginnen (duale Ausbildung), an ein Berufskolleg wechseln, um z.B. eine schulische Berufsausbildung zu beginnen oder einen höheren Schulabschluss zu erwerben, ein Praktikum oder eine Erwerbstätigkeit beginnen sowie die Anzahl der Schüler*innen, die bisher noch nicht versorgt sind.

Durch die Auswertung der Verbleibsabfrage soll das Übergangsgeschehen von der Schule in den Beruf /duale Ausbildung im Rahmen von KAoA im Kreis Recklinghausen transparenter werden. Weiterhin werden mit der Abfrage die Bedarfe im Übergang erkannt und dargestellt.

Die Ergebnisse werden mit den Akteuren im Steuerkreis diskutiert und für die weitere Entwicklung von KAoA im Kreis Recklinghausen verwendet.

Kontakt zum KAoA-Team bitte über diesen [Link¹](#) und dann auf den Reiter KAoA klicken.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

Seit August 2016 bietet das Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“ jungen Geflüchteten und Neuzugewanderten Unterstützungsangebote und Hilfestellungen. Das Projekt richtet sich an geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene (zwischen 16 und 25 Jahren) und zielt darauf ab, diesen jungen Menschen bei ihrer sozialen Stabilisierung zu helfen und sie in ihrer Integration in die Gesellschaft und den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu begleiten und zu unterstützen.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Als Ergänzung zu der Arbeit der Schulen bietet das Projekt Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote im Nachmittagsbereich und in den Ferien an. Um diese Angebote in den Bereichen Schulerfolg, Lebensgestaltung, Sport und Kultur sowie im Übergang Schule-Beruf flächendeckend bereitstellen zu können, stehen dem Projekt „angekommen“ im Kreis Recklinghausen in drei Schulen Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Kurfürstenwallschule in Recklinghausen (Kurfürstenwall 5a)
- Berufskolleg Gladbeck
- Berufskolleg Ostvest in Datteln

Zentrale Bausteine des Projektes

- Ergänzung der Beschulung der Internationalen Förder- und Orientierungsklassen (IFK/IOK) an den Berufskollegs
- Angebote an Nachmittagen und in den Ferien
 - Schulerfolg
 - ergänzend zur Beschulung ...

Angebote des Projekts „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

- Alphabetisierungskurs
- Deutsch-Förderangebote (Lese-, Schreib- und Sprechtrainings)
- Mädchencafé
- Exkursionen und Stadtgänge (Stadt-, Kreis- und Berufsfelderkundungen)
- Beratung
- Kunst- und Kreativangebot
- Deeskalationstraining
- u.v.m.



In den Osterferien 2017 haben im Rahmen des Projektes „angekommen“ in Kooperation mit dem Kreissportbund und dem Stadtsportverband Recklinghausen zwei Schwimmkurse für Nichtschwimmer*innen zwischen 16 und 25 Jahren stattgefunden. Zahlreiche Teilnehmende konnten das Seepferdchen und einige sogar das Bronze-Abzeichen erwerben.

Seit April 2017 kooperiert das Projekt „angekommen“ auch mit der Musikschule Recklinghausen. Das wöchentlich stattfindende Musikangebot findet großen Anklang. Neben

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Rhythmusinstrumenten und Gitarren wird auch die eigene Stimme erprobt, was nicht nur Spaß macht, sondern auch zur Sprech- und Spracherziehung beiträgt. Singer/Songwriterin Marie Angerer animiert die Teilnehmer*innen außerdem dazu, eigene Texte zu schreiben und diese musikalisch umzusetzen.



Am 1. Mai konnten bei der Eröffnung der Ruhrfestspiele – dem Kulturvolksfest – erstmals einige Arbeiten und Ergebnisse aus dem Projekt „angekommen“ einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Das Projekt „angekommen“ war mit einer Malgruppe und zwei Theatergruppen vertreten. Bei der Malaktion am Infostand auf der „Wiese der Initiativen“ haben sechs geflüchtete Jugendliche aus Syrien unter der Leitung des Künstlers Adnan Kassim zusammen mit den Besuchern und Besucherinnen gemalt. Die Malgruppe trifft sich wöchentlich in der Schule am Kurfürstenwall und wird dort die Ergebnisse vom Kulturvolksfest zu einem gemeinsamen Kunstwerk zusammenführen. Außerdem konnten zwei Theatergruppen ihre Arbeit, die im Rahmen des Projektes „angekommen...“ entstanden ist, präsentieren. Die Theaterstücke wurden im Ruhrfestspielhaus im Raum Zeppelin aufgeführt, waren sehr gut besucht und ernteten großen, aufrichtig anerkennenden Beifall.

Eine Gruppe geflüchteter Jugendlicher vom Berufskolleg Gladbeck stellte unter der Leitung von Predrag Kalaba ihr Stück „Warten“ – frei nach „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett – vor.



Die zweite Theatergruppe setzt sich zusammen aus geflüchteten Jugendlichen von den Berufskollegs Ostvest und Max Born und stellte das unter der Leitung von Sefik Onatoglu von ihnen selbst entworfene Stück „Reise in die Hoffnung“ vor. In diesem Stück setzen sich die Jugendlichen mit ihren eigenen Erfahrungen mit Krieg, Flucht und Hoffnung auseinander.

Auch am 22.06.2017 konnte die Theatergruppe aus Datteln

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

ihre Arbeit einem Publikum präsentieren: Bei einer Aktion rund um den Bücherschrank am Kreishaus Recklinghausen wurde das Buch „Unser Buch“, das das Ergebnis des Wettbewerbs „Bücherschrankgeschichten“ der Mercator-Stiftung ist, feierlich im Bücherschrank vor dem Kreishaus platziert. Zu diesem Anlass inszenierte die Dattelner Theatergruppe einen Text aus dem Buch. Das Kulissenbild zum Stück wurde von der Kreativwerkstatt des Projektes „angekommen“ angefertigt.



Die drei Theaterstücke wurden auch im Rahmen der kreisweiten Schultheatertage am 28. und 29.06. im Theater Marl präsentiert. Somit hatten die Jugendlichen einmal mehr die Gelegenheit, an einem gesellschaftlichen Ereignis mitzuwirken. Darüber hinaus konnten sie bei den Schultheatertagen „richtige“ Theaterluft schnuppern und Kontakte zu anderen gleichaltrigen Theaterinteressierten knüpfen.

Weitere Infos unter [hier²](#) und anschließend auf den Reiter „angekommen...“ klicken.



angekommen ist ein Projekt der

WALTER
BLÜCHERT
STIFTUNG

gemeinsam mit

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Glückauf in die Zukunft“ – Kreis Recklinghausen 2030

„Wie sehen Städte und Kreise von morgen aus?“ Um diese Frage geht es im Wettbewerb „Zukunftsstadt“, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Wissenschaftsjahr 2015 gestartet hat. Von 52 ausgewählte Städten und Kreisen sind mit dem Kreis Recklinghausen in der zweiten Phase noch 20 im Wettbewerb verblieben. Die Zukunftsvision 2030 wird im Kreis Recklinghausen intensiv entwickelt.

Was wird aus einer Bergbauregion, wenn die letzte Zeche geschlossen ist? Was kann die Region tun, damit Bildung und soziale Sicherheit zum Allgemeingut aller werden können? Wie sollte eine „gute Pflege“ im Alter aussehen?

Der Kreis Recklinghausen kann in den nächsten 15 Jahren an Attraktivität gewinnen und sich zu einer Region entwickeln, in der die Menschen gerne leben und arbeiten. Dazu werden auch die Ideen und die Mitarbeit möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger benötigt.

Vier Hauptthemen **„Bildung für alle“**, **„Digitalisierung als Chance“**, **„Vielfalt als Markenzeichen“**, **„Altengerechte Quartiere“** werden in den nächsten Monaten für Fachleute und Bürger*innen im Projekt „Glückauf in die Zukunft – Kreis Recklinghausen 2030“ eine entscheidende Rolle spielen. Es soll gemeinsam eine positive Vision der Zukunft des Kreises Recklinghausen entwickelt werden. Erste Teilergebnisse liegen bereits im Entwurf vor, die nun mit vielen verschiedenen Akteuren abgestimmt werden müssen.

In diesem Sinne „Glückauf“ auf der Suche nach der Stadt/dem Kreis der Zukunft...

Mehr Informationen über diesen [Link³](#) und dann auf den Reiter Zukunftsstadt klicken.

„Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“

In der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ins Leben gerufenen Förderrichtlinie „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ arbeiten bundesweit mittlerweile über 320 Kreise und kreisfreie Städte.

Der Kreis Recklinghausen ist als Koordinierungsstelle der ersten Förderphase (Start August 2016) beteiligt und hat vier Projektmitarbeiterinnen vor Ort in die kommunale Verwaltung eingebunden. Dort lernen sie die relevanten Akteure durch Arbeitskreise, Runde Tische, Gremien oder persönliche Vorstellungsgespräche kennen und stellen fest, wo es Lücken gibt und was verbessert werden kann.

Zurzeit wird für jede der beteiligten Städte eine Übersicht der vor Ort tätigen Akteure (unterteilt nach institutionell / Träger / Ehrenamt) und deren Angebote erstellt.

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



Dabei werden durch die lokale Anbindung an bestehende Strukturen Informationen ebenso genutzt, wie über Recherchen in bestehenden Datenbanken (z.B. vom Kommunalen Integrationszentrum) und Internetportalen.

Die erhobenen Daten werden nach Altersklassen der angesprochenen Zielgruppe(n) ausgewiesen und Themen zugeordnet wie z.B. „Sprache“, „Gesundheit“, „Kita/Schule“, „Schule/Beruf“, „berufliche Bildung“, „Kultur/Politik“ und „Freizeit/Sport“. Die Übertragung der Angebote auf eine „Landkarte“ stellt die kommunale Angebotsdichte für jede Altersgruppe in den jeweiligen Themen dar und ermöglicht so eine visuelle Darstellung von Lücken und „Überangeboten“.

Am 9. Mai 2017 fand das erste Impulstreffen mit den Netzwerkakteuren für die Zielgruppe Neuzugewanderte von 0 bis unter 6 Jahren statt. Ein weiteres (für die Akteure der Zielgruppe 6 bis unter 10 Jahren) ist am 4. Juli 2017 durchgeführt worden.

Nach den Sommerferien werden weitere Impulstreffen für die übrigen Altersklassen vorbereitet.

Für Fragen, Anmerkungen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an das Team der Kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte – [Link⁴](#) und klicken Sie auf den Reiter.



Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten

Integration findet vor Ort statt: Kommunale Akteure stehen derzeit vor der Aufgabe, neu eintreffende Kinder und Jugendliche und ihre Familien beim Einstieg in das Bildungssystem zu beraten und zu unterstützen, sie auf ihrem weiteren Weg zu begleiten und auf gelingende Übergänge in das Regelsystem und innerhalb des Regelsystems hinzuarbeiten. Zugleich liegt es im starken Interesse der Kommunen, dass den neu Zugewanderten der Zugang zu Sprache und Bildung gelingt, weil er grundlegende Voraussetzung für zukünftige Entwicklungs- und Teilhabechancen ist. Das Projekt zielt daher darauf, Kommunen in der Metropole Ruhr in ihrer Rolle als Ermöglicher und wichtige Mitgestalter von Integrationsprozessen zu unterstützen.

Ziele

- die Integration in das Schulsystem und den Bildungserfolg von neu zugewanderten und geflüchteten Kindern und Jugendlichen verbessern
- Entwicklung umfassender kommunaler Konzepte für eine rasche und erfolgreiche schulische Integration neu eingewanderter Kinder und Jugendlicher

- Einbezug, Vernetzung, Professionalisierung und Sensibilisierung aller relevanten Akteure im Themenfeld
- Initiierung von Schulentwicklungsprozessen, die zu einer besseren Integration der neu eingewanderten Kinder und Jugendlichen in Schule beitragen
- Erprobung innovativer Ansätze im Rahmen von Mikroprojekten
- Voraussetzungen für einen Transfer der Modelle und Erfahrungen in andere Kommunen der Metropole Ruhr schaffen

An dem Projekt sind neben dem Kreis Recklinghausen auch die Städte Bochum und Mülheim an der Ruhr beteiligt.

Die RuhrFutur gGmbH unterstützt und begleitet die Arbeit der beteiligten Kommunen bei der Konzeptentwicklung und durch Fortbildungen. Außerdem koordiniert und organisiert sie den regionalen Austausch.

Für die Kontaktaufnahme, Fragen, Anmerkungen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an das Projekt Wegbereiter [Link⁵](#) und klicken Sie anschließend auf den Reiter Wegbereiter!

Das Projekt „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ ist ein Projekt der RuhrFutur gGmbH in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, gefördert durch die Stiftung Mercator, in Zusammenarbeit mit der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren.



RUHRFUTUR

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG
MERCATOR

Barloer Busch als außerschulischer Lernort

Seit Juni 2017 präsentiert sich der Barloer Busch (Stadtwald Dorsten) als weiterer außerschulischer Lernort auf der Pädagogischen Landkarte. Mit fast 80 ha ist der Barloer Busch die größte zusammenhängende Waldfläche der Stadt Dorsten. Ein interessanter 2,3 km langer Waldlehrpfad schlängelt sich mit vielen Schildern und Tafeln bestückt durch die Laub- und Nadelregionen des Stadtwaldes. Reste einer alten Fliehburg sind zu sehen, der Gedenkstein des in Dorsten geborenen Jagdschriftstellers Ferdinand von Raesfeld, ein kleines ziegelfarbenes Pumpwerk und vor allem sehr altersunterschiedliche Waldbilder, die sich gut als Übungsraum für die Schulkinder eignen.

Der Förster und Waldpädagoge Berhard von Blanckenburg vom Regionalforstamt Ruhrgebiet bietet regelmäßig Führungen zu unterschiedlichen Schwerpunkten an wie z.B. „Ökosystem Wald - alles hängt miteinander zusammen“, „Wald und Klima - Wie der Wald das Klima verändert“, „Arbeitsplatz Wald - Wer arbeitet alles im Wald?“ oder „Pflanzen und Tiere im Wald - Artenvielfalt und spannendes Leben“.

Weitere Informationen zu diesen Angeboten und den Kontakt zu Herrn von Blanckenburg wie auch zu allen weiteren außerschulischen Lernorten finden Sie [hier⁶](#)!

Sie möchten für den Kreis Recklinghausen einen weiteren Lernort vorschlagen oder haben noch Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an:

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Volker Blum
Regionales Bildungsbüro Kreis Recklinghausen
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
Fon: 02361/53 4021
E-Mail: Bildungsbuero@kreis-re.de



Erster Medientag

Der erste Medientag mit ca. 100 interessierten Teilnehmenden wurde am 3. Mai 2017 mit dem Grimme-Institut, der Insel-VHS Marl, dem Kompetenzteam und dem Regionalen Bildungsbüro Kreis Recklinghausen durchgeführt.

Der erste Medientag wurde als Tagesveranstaltung für die Teilnehmenden aus Schule, Schulträgern, Kitas, Jugendvertretungen und deren thematischen Umfeldern angeboten. Von 9 bis ca. 16 Uhr wurden in Verbindung mit dem kommunalen Medienentwicklungsplan Workshops zu vielfältigen Themen angeboten, wie z.B. Logineo, Medienkonzepte/ Medienpass, Medienscouts, u.a.

Die „Frühe Bildung“ und die Medienbildung im Vorschulalter waren ein weiterer Schwerpunkt des Medientages, der den Bedarf an Beratung deutlich erkennen lässt.

Die Themenbereiche Inklusion und Integration sowie auch das Verhalten in sozialen Netzwerken - mit den hier beispielhaft genannten Problemfeldern Cybermobbing und HateSpeech- fanden ebenfalls in unterschiedlichen Workshops Berücksichtigung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Medienzentrum bzw. das Regionale Bildungsbüro Kreis Recklinghausen oder – [Link?](#)
E-Mail: Bildungsbuero@kreis-re.de

Senioexperten im Schulleitungscoaching weiterhin aktiv

Im März 2017 haben sich die SeniorExperten und Senioexpertinnen, die inzwischen 6 Jahre mit ihrem ehrenamtlichen Angebot des Schulleitungscoachings erfolgreich sind, mit einem Hinweis an die Schulen des Kreises in Erinnerung gebracht und sich den neuen Schulleitungen vorgestellt. Dass ein Bedarf vorhanden ist, zeigte sich in den Anfragen, die daraufhin im Regionalen Bildungsbüro eingegangen sind und in den aktuell neu geschlossenen Beratungsvereinbarungen.

Als aktive Zuhörer bringen die SeniorExperten eine Perspektive „von außen“ mit und bieten bei Bedarf Wissen und Rat aus langjähriger beruflicher Erfahrung. Ob Personalführung, Changemanagement oder Budgetierung - das Beratungs-Portfolio der ehemaligen und aktiven Führungskräfte aus unterschiedlichsten Bereichen der Wirtschaft ist weit gefächert.

Für die Lehr- und Führungskräfte, die ihr Interesse an ausgewählten Themen bekunden, wird durch das Regionale Bildungsbüro der Kontakt zu den SeniorExperten hergestellt, um zunächst

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

einmal ins Gespräch zu kommen. Wenn sich dann die „richtigen“ Personen und Themen gefunden haben, schließen sie miteinander eine individuelle Beratungsvereinbarung ab. Alle Anfragen, wie auch die Beratungen, werden im Regionalen Bildungsbüro vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Dieses kostenlose Angebot ist eine Ergänzung zum Fortbildungsangebot des Landes und steht nicht nur der Schulleitung, sondern auch der stellvertretenden Schulleitung sowie Abteilungsleitungen oder Leitungsteams größerer Schulsysteme zur Verfügung.

Sollten Sie Fragen oder Interesse am Schulleitungscoaching durch SeniorExperten haben, so wenden Sie sich bitte an:

Volker Blum

Regionalkoordination „Schulleitungscoaching durch SeniorExperten/ -Expertinnen NRW“

Regionales Bildungsbüro Kreis Recklinghausen

Kurt-Schumacher-Allee 1

45657 Recklinghausen

Fon: 02361/53 4021

E-Mail: Bildungsbuero@kreis-re.de



Potenzialanalyse gemeinsam entwickeln

Am 16.05.2017 veranstaltete die Kommunale Koordinierung KAOA gemeinsam mit der Schulaufsicht den Workshop „Potenzialanalyse gemeinsam entwickeln“. Rund 80 Teilnehmer*innen fanden sich dazu im Gemeinschaftshaus Wulfen, Dorsten ein. Eingeladen waren vor allem Schulleitungen sowie Studien- und Berufswahlkoordinator*innen, aber auch die Mitglieder des Steuerkreises KAOA im Kreis Recklinghausen und Bildungsträger. Das Ziel der Veranstaltung war die Analyse der schulischen Bedarfe im Bereich der Potenzialanalyse. Zudem stellte sie den Auftakt dar zur Entwicklung eines einheitlichen Qualitätsstandards für Potenzialanalysen im Kreis Recklinghausen.

Zum Einstieg ins Thema gab es einen Vortrag von Carolin Kunert (Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn), die die Potenzialanalyse als Türöffner für die Berufs- und Studienorientierung

beleuchtete. Anschließend bearbeiteten die Teilnehmer*innen in zwei Workshop-Runden schulformbezogen mehrere Leitfragen: Wie kann mit Kompetenzfeststellungsverfahren ein positiver Einstieg in die Berufsorientierung gelingen? Welche Qualitätsstandards und -kriterien sind Schulen bei der Durchführung der Potenzialanalysen wichtig?



Wie soll die Potenzialanalyse systematisch vor- und nachbereitet werden? Außerdem diskutierte eine Gruppe von Schüler*innen der Gesamtschule Wulfen in einer separaten Arbeitsgruppe ihre Erfahrungen zur erlebten Potenzialanalyse.

Am Ende der Veranstaltung zogen die Teilnehmer*innen ein positives Feedback: Die Möglichkeit für Schulen, eigene Bedarfe einzubringen, wurde besonders von den Studien- und Berufswahlkoordinatoren*innen als wertvoll erachtet. Die Kommunale Koordinierung KAOA trägt nun die zahlreichen Ergebnisse zusammen und wertet sie unter wissenschaftlicher Begleitung aus, sodass sie für die neue zentrale Ausschreibung der Potenzialanalyse im Schuljahr 2019/20 genutzt werden können.

Ausgezeichnete Berufs- und Studienorientierung an Schulen im Kreis Recklinghausen

Für ihre besonderen Leistungen im Bereich Übergang Schule-Beruf wurden auch im Jahr 2017



Raphael-Schule (v.l.) Schulleiter Ulrich Grotendorst, Paul Kindler, Mirco, Petra Steimann, Oliver, Rainer Wippich und Jurorin Janina Zaepernick.

mehrere Schulen im Kreis Recklinghausen ausgezeichnet: Der Raphael-Förderschule (Schwerpunkt Geistige Entwicklung) in Recklinghausen wurde zum ersten Mal das Berufswahl-SIEGEL verliehen, das Schulen eine hervorragenden Berufs- und Studienorientierung bescheinigt. Dieses ist bei den SIEGEL-Schulen im Schulalltag verankert, so dass die Schüler*innen vorbildlich auf den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt vorbereitet werden. Drei Jahre dürfen die Schulen das Berufswahl-SIEGEL führen, danach steht eine Rezertifizierung an. Das Berufskolleg Castrop-Rauxel sowie die Erich-Fried-Hauptschule in Gladbeck freuen sich über die Re-

zertifizierung. Der Paul-Gerhardt-Hauptschule in Oer-Erkenschwick wurde als erster Schule im Kreis Recklinghausen das Berufswahl-SIEGEL für vier Jahre verliehen, da es sich bei dieser Schule mittlerweile um die dritte Rezertifizierung handelt. An diesen Beispielen zeigt sich, dass Schulen aller Schulformen die Möglichkeit haben, ihr besonderes Engagement in der Berufs- und Studienorientierung zertifizieren zu lassen.

Bei der Feierstunde am 5. Juli im Haus der Arbeitgeber in Bochum wurden die Zertifikate von der Jury übergeben. Diese setzt sich zusammen

zertifizierung. Der Paul-Gerhardt-Hauptschule in Oer-Erkenschwick wurde als erster Schule im Kreis Recklinghausen das Berufswahl-SIEGEL für vier Jahre verliehen, da es sich bei dieser Schule mittlerweile um die dritte Rezertifizierung handelt. An diesen Beispielen zeigt sich, dass Schulen aller Schulformen die Möglichkeit haben, ihr besonderes Engagement in der Berufs- und Studienorientierung zertifizieren zu lassen.



Berufskolleg Castrop-Rauxel (v.l.) Schulleiter Fred Nierhauve, Marie Heikaus, Sarah Volkmann, Daniel Heidler und Jurorin Alexandra Bernardt-Kroke.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

aus Vertretern der Wirtschaft, Bildung und weiteren Institutionen. Bewertet werden von ihr sowohl die Schulen im Emscher-Lippe-Raum als auch im mittleren Ruhrgebiet.

Insgesamt tragen im Kreis Recklinghausen nun dreizehn Schulen das Berufswahl-SIEGEL, mit dem gleichzeitig der Eintritt zur SIEGEL-Akademie verbunden ist. Die Akademie bietet den Schulen z.B. im Rahmen von Praxisworkshops Anregungen für die individuelle Schulentwicklung. Zudem stehen Lehrbetriebsbesichtigungen auf dem Programm, bei denen Lehrkräfte einen Einblick in Unternehmen erhalten und nützliche Kontakte zur Wirtschaft knüpfen können.



Zum großen Abschlussfoto vor dem Verbandshaus.

Nach den Sommerferien beginnt die nächste Bewerbungsrunde für das Berufswahl-SIEGEL. Weitere Informationen finden Sie [hier^{8A}](#) und [hier^{8B}](#)!

Lebenswelten aktiv gestalten

Zweite Projekttrunde

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW und mit finanzieller Förderung der RAG-Stiftung und der Stiftung Mercator führt das Bildungszentrum des Handels e.V. das Projekt Lebenswelten aktiv gestalten federführend seit dem 1.2.2017 in 12 Kommunen des Ruhrgebietes durch. An 19 Schulen werden jedes Schuljahr jeweils 1460 Schüler*innen an dem Projekt teilnehmen.

Die einjährige Pilotphase, an der bereits 5 Schulen in der Emscher-Lippe-Region beteiligt waren, verlief so erfolgreich, dass sich die Förderer entschieden haben, eine Ausweitung des Projektes für 3,5 Jahre bis zum Sommer 2020 zu bewilligen. Aus dem Kreis Recklinghausen haben die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule sowie die Otto-Burrmeister-Realschule in Recklinghausen und die Joseph-Hennewig-Hauptschule in Haltern am See teilgenommen.

In der neuen Förderphase wird bei der Durchführung des Projektes ein besonderer Schwerpunkt auf Methoden der kulturellen Bildung gelegt. Die Einbindung von Künstler*innen verschiedener Sparten ist geplant und eine Zusammenarbeit mit den Ruhrfestspielen bereits verabredet.

Das Bildungszentrum des Handels e.V. hat im Bereich der Schulprojekte seit vielen Jahren Erfahrung und ist im Kreis Recklinghausen bereits Träger für die Umsetzung des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss des Landes NRW“. Im Rahmen dieses Programmes nehmen im Kreis Recklinghausen Schüler*innen der 8. und 9. Klassen an eintägigen Potenzialanalysen

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



teil. Diese sollen eine erste berufliche Orientierung ermöglichen. In weiteren Programmen, die das Bildungszentrum des Handels e.V. seit vielen Jahren umsetzt, erhalten Schüler*innen die Chance, verschiedene Berufsfelder ganz praktisch in Werkstätten auszuprobieren. Am Ende sollen diese Projekte die Schüler*innen und deren Eltern in der Berufswahlentscheidung unterstützen und sicherer machen.



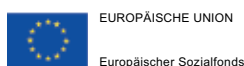
Bildungszentrum
des Handels e.V.

Das Projekt „Lebenswelten aktiv gestalten“ setzt nun noch früher an. Um zu verhindern, dass Kinder aufgrund ihres sozialen und familiären Umfeldes den Anschluss an einen gelungenen Berufsorientierungsprozess verpassen, werden in diesem Projekt gezielt die 5. bis 6. Klassen individuell gefördert. Zentrale Themen sind hierbei die Stärkung der Sozialkompetenz, des Selbstbewusstseins und des Interesses an ehrenamtlichem und gemeinschaftlichem Engagement sowie der kulturellen Bildung.

In der neuen Förderphase beteiligen sich aus dem Kreis Recklinghausen insgesamt 4 Schulen Recklinghausen: Käthe-Kollwitz-Gesamtschule: 111 Schüler*innen
Otto-Burrmeister-Realschule: 45 Schüler*innen.
Marl: Katholische Hauptschule Marl: 25 Schüler*innen
Castrop-Rauxel: Sekundarschule Süd: 86 Schüler*innen

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



RAG
STIFTUNG

STIFTUNG
MERCATOR

Monitoring

Bevölkerungsstand ausgewählter Staatsangehörigkeiten

Bei der Bewertung der Einwohnermeldedaten muss berücksichtigt werden, dass auch Asylsuchende / Flüchtlinge aus Notunterkünften gezählt werden, obwohl sie nicht der Gemeinde zugewiesen sind. Dies ist besonders für die Planungen im Bildungsbereich relevant, da für Kinder und Jugendliche in den Notunterkünften nicht die allgemeine Schulpflicht gilt.

Weitere **aktuelle** Infos zu Zahlen, Daten und Fakten je Quartal erhalten Sie [hier](#)¹⁰ und dann bitte auf den Reiter „Bildungsberichte“ klicken!

Aktueller Hinweis zur Bildungskonferenz 2017

Gute Bildung und Gesundheit im Sozialraum

ist das Thema der achten Bildungskonferenz im Kreis Recklinghausen, die am **Donnerstag, 19. Oktober 2017**, im Berufskolleg Ostvest in Datteln -12.00 bis 17.00 Uhr- stattfinden wird.

LITERATURHINWEISE

Schulentwicklungsplan 2016-2021

Kreis Recklinghausen - der Landrat

Mai 2016 - [hier¹¹!](#)

Schulsystem in NRW

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW (MSB) hat u. a. einen Flyer zum Schulsystem herausgegeben, siehe Anhang. Dieser existiert in mehreren Sprachen. Zu den Infos - [hier¹²!](#)

Interessante Bildungsthemen im Überblick!

News aus dem Bildungsklick - [hier¹³!](#)

Studie zu digitaler Bildung

Von wegen digitale Ödnis an Schulen: Die meisten Lehrer*innen haben Zugang zu Computern und Laptops, zeigt eine Umfrage. Aber sie nutzen sie oft nicht - [Link¹⁴](#).

Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

[Hier¹⁵](#) und dann auf Reiter „Bildungsblicke“ klicken!

Liste Hyperlinks:

1. **Kein Abschluss ohne Anschluss**
<http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de>
und
<http://bit.ly/2ms0duX>
2. **„angekommen in deiner Stadt“ – Kreis Recklinghausen**
<http://bit.ly/2odJlgV>
3. **„Glückauf in die Zukunft“ – Kreis Recklinghausen 2030**
<http://bit.ly/2mw48qN>
und
<http://bit.ly/2ms0duX>
4. **„Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“**
<http://bit.ly/2ms0duX>
5. **WEGBEREITER**
<http://bit.ly/2ms0duX>

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



6. **Pädagogische Landkarte**
<http://www.paedagogische-landkarte-nrw.de>
7. **Erster Medientag**
<http://bit.ly/2mztEeW>
8. **Ausgezeichnete Berufs- und Studienorientierung an Schulen im Kreis Recklinghausen**
<http://www.siegel-schule.de>
und
<http://bit.ly/2tx1pT6>
9. **Lebenswelten aktiv gestalten**
<http://bit.ly/2tzlkTs>
und
<https://www.lebenswelten-aktiv-gestalten.de/>
10. **Monitoring**
Bevölkerungsstand ausgewählter Staatsangehörigkeiten
<http://bit.ly/2t2Z1F1>
11. **Schulentwicklungsplan 2016-2021**
<http://bit.ly/2uv1vKi>
12. **Schulsystem in NRW**
<http://bit.ly/2obxHmv>
13. **Interessante Bildungsthemen im Überblick!**
<https://bildungsklick.de>
14. **Studie zu digitaler Bildung**
<http://bit.ly/2eF11xx>
15. **Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen**
<http://bit.ly/2nmPYJH>

Der nächste BILDUNGSBLICK erscheint voraussichtlich im Oktober 2017.

Impressum
Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de

Redaktion
Kreis Recklinghausen
Tel. 02361/53 2334
bildungsblick@kreis-re.de